

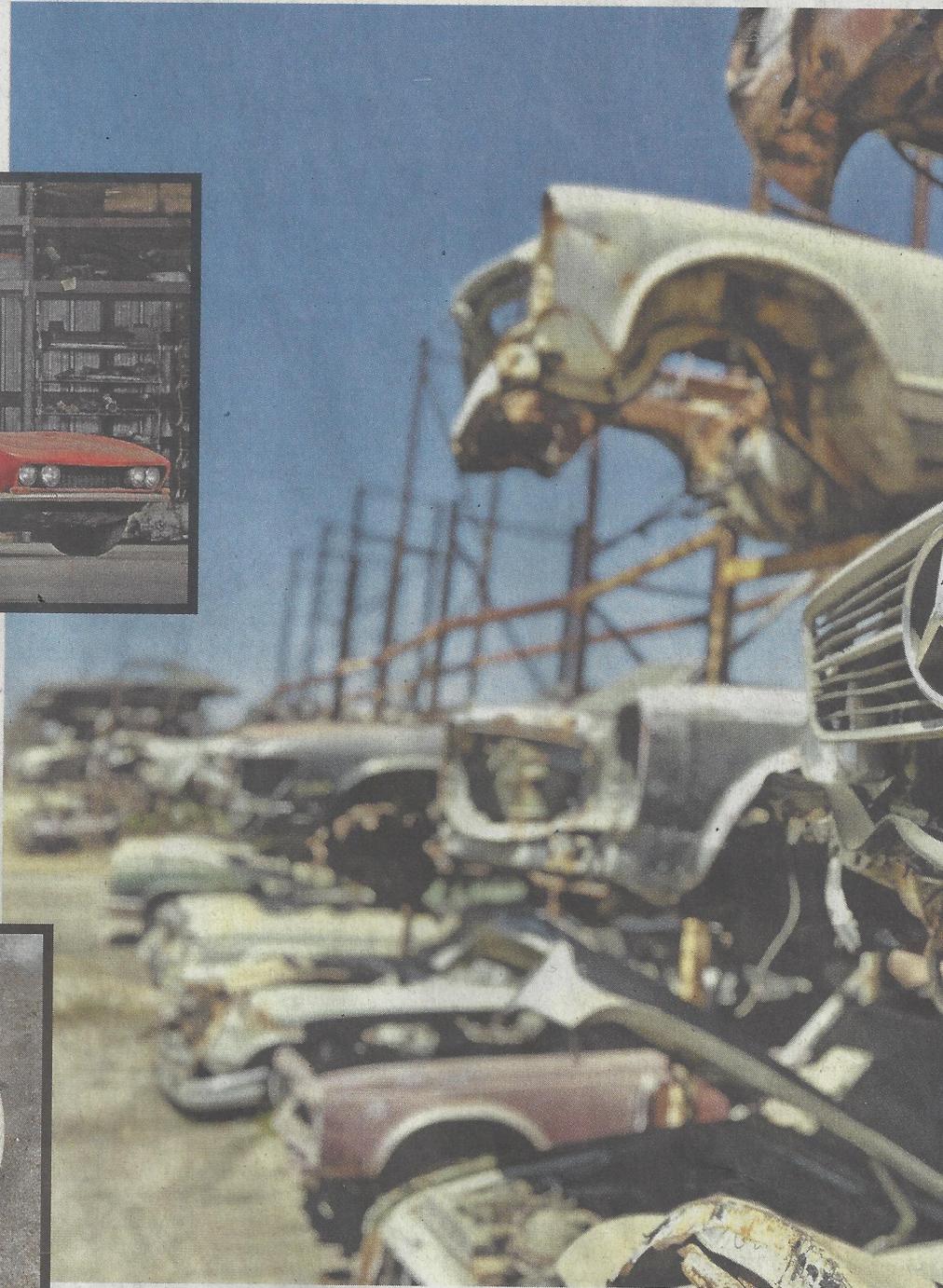
**Schrott für Millionen:**  
*Rudi Klein hat in Los Angeles  
Hunderte Unfallkarossen gesammelt.  
Gelagert unter freiem Himmel.*  
Fotos RM Sothebys (8), Holger Appel (1)



**Sozusagen Neuwagen:**  
*Iso Grifo A3/L Spider, Prototyp  
von Bertone, 1964*  
Preis: 700.000 bis 1 Million Dollar



**Steueraufkommen:**  
*Lenkrad eines  
Mercedes-Benz 300 SL Roadster*  
Preis: 3000 bis 4000 Dollar

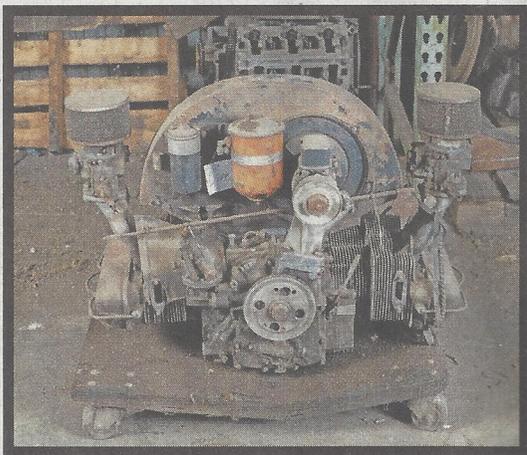


# Crash und Cash

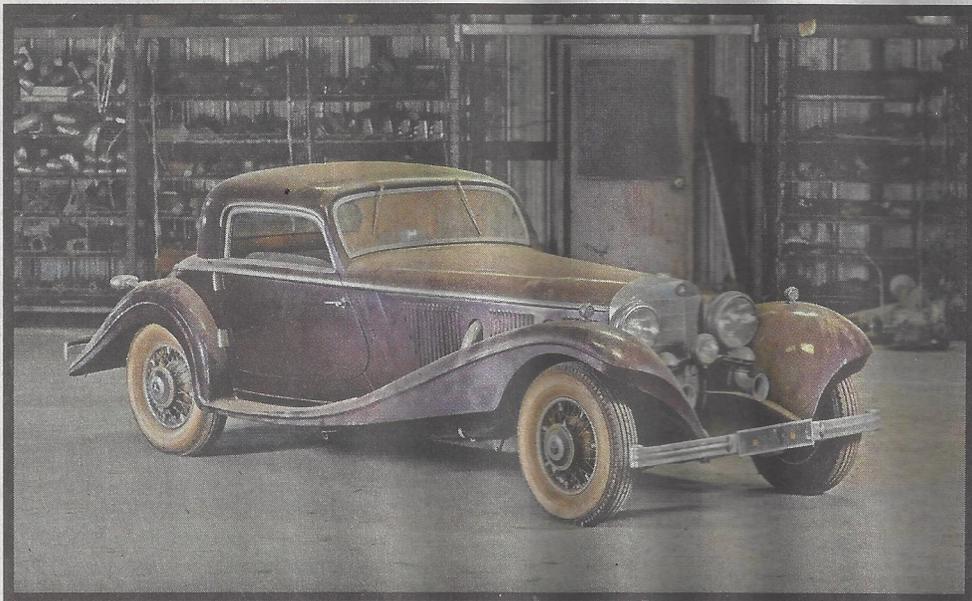
Rudi Kleins Schrottplatz in Los Angeles kommt unter den Hammer. Ein Schrottplatz? Oh ja, aber was für einer. Wir waren dort und staunen noch immer. *Von Holger Appel*

**Lang lebig:**

*Mercedes-Benz 600 Pullman, 1968*  
 Preis: 40.000 bis 50.000 Dollar

**Regalware:**

*Porsche-Motor, davon Dutzende*  
 Preis: 2500 bis 4000 Dollar

**Star unter Sternen:**

*Mercedes-Benz 500 K Caracciola Spezial Coupé aus Sindelfingen, 1935*  
 Preisvorstellung: vier bis sechs Millionen Dollar

**W**ir brächten diese Geschichte nicht noch einmal, wäre sie nicht derart außergewöhnlich. Anfang September berichteten wir in der Sonntagszeitung von unserem Besuch auf einem Schrottplatz in Los Angeles. Dem Schrottplatz von Rudi Klein, in den Sechzigerjahren von Rüsselsheim nach Amerika ausgewandert, dort sich als Metzger verdingend und schließlich mit dem Ausschachten von Unfallwagen zum Millionär geworden. Es waren keine beliebigen Unfallwagen. Klein kaufte fast nur Porsche und Mercedes-Benz, ein paar BMW, mal einen Ferrari, Maserati oder Lamborghini. Die an sich sündhaft teuren Autos wollte in Kalifornien niemand haben, wenn sie geschrottet waren. Klein zerlegte sie, verkaufte die Teile und lagerte die Karossen in stählernen Hochregalen unter freiem Himmel.

So kommt es, dass hier Porsche 356 stehen, als seien sie Alltagsware, es gibt unzählige Motoren für Porsche

oder Mercedes, irgendwo auf dem riesigen Areal oder in den unübersichtlich vollgestopften Hallen liegt immer ein Lenkrad für einen SL, das Getriebe eines Lamborghinis oder der Kühlergrill eines Rolls-Royce herum.

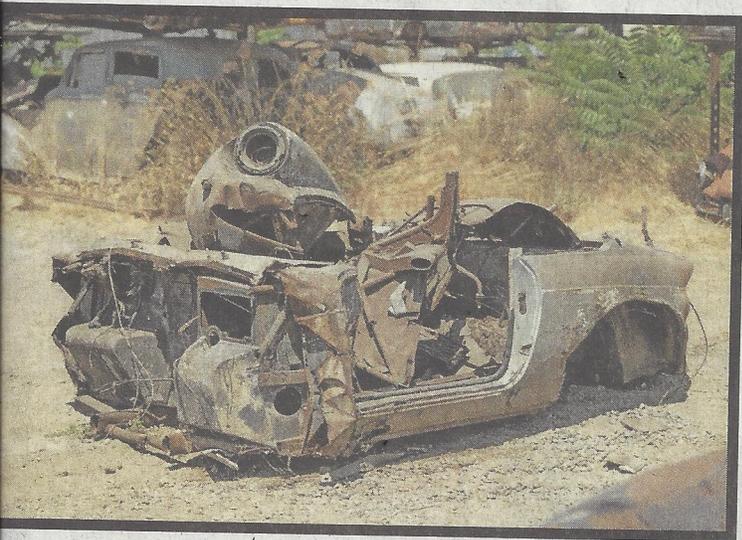
Klein ist 2001 verstorben, er hat nahezu niemanden je auf das Gelände gelassen, die Söhne nach seinem Tod überhaupt keinen Fremden mehr. Es rankten sich sagenumwobene Gerüchte um die schrottrige Sammlung, wir hatten das Glück, vom Sohn empfangen und herumgeführt zu werden. Das ist natürlich nicht ganz uneigennützig, denn die Nachfahren haben sich entschieden, den Schrottplatz aufzulösen. So versteigert nun das Auktionshaus RM Sotheby's diese auf der Welt einzigartige Sammlung. Es sind mehr als 400 Lose aufgerufen, die Auktion ist in eine Live-Veranstaltung am 26. Oktober vor Ort in Los Angeles und in eine fortdauernde Onlineauktion aufgeteilt. Der Schrottplatz selbst liegt in einer Gegend unweit des Flughafens, die früher lebensgefährlich war und noch heute als Brennpunkt gilt, es werden deshalb größere Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Das Erlebnis freilich dürfte beeindruckend sein, wir jedenfalls haben Vergleichbares noch nie gesehen.

Um 1966 müsste es gewesen sein, als Klein sein Geschäft mit Unfallfahrzeugen startete. Später hat er auch ganze Fahrzeuge für sich erworben, was erklärt, warum nahezu vollständige Autos im Angebot sind. Zumeist sind sie selten oder gar Einzelstücke, Klein hatte ein sicheres Händchen für exquisite Karossen. Genau gezählt hat nie jemand, aber allein um 200 Porsche 356, oder was davon übrig war, standen wohl zuletzt dem Gelände. Der ganze Hof war mit Autos gefüllt, mindestens 50 Mercedes SL waren mal da. Einige sind zwischenzeitlich verkauft worden, der Rest bildet noch immer eine ansehnliche Sammlung. Im April erging die Anfrage an das Auktionshaus. Drei Wochen lang haben acht Mitarbeiter sortiert, sodass jetzt ein Überblick besteht. Der Erlös wird auf mindestens 20 Millionen Dollar taxiert. Wir haben ein paar Lose ausgeschrieben. Zum Anschauen. Und Staunen.



**Des Autors Lieblingsstück:**

*Lamborghini Miura P400 von Bertone, 1968*  
*Preisvorstellung: 500.000 bis 700.000 Dollar*



**Ein Lackstift wäre gut:**

*Ferrari 330 GTC von Pininfarina, 1966*  
*Preisvorstellung: 30.000 bis 40.000 Dollar*



**Der eine Art Massenphänomen:**

*Porsche 356 B 1600 Coupé von Karmann, 1963*  
*Preisvorstellung: 3000 bis 6000 Dollar*